



Antrag

der Abgeordneten **Stefan Löw, Richard Graupner, Christoph Maier, Jan Schiffers**
und **Fraktion (AfD)**

Bericht der Staatsregierung über die Aktivitäten der Mafia in Bayern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, schriftlich und mündlich über die aktuellen Aktivitäten von sog. Mafia-Organisationen sowie ihren Strukturen zu berichten.

Außerdem soll der Landtag umfassend über entsprechende Bemühungen der Gefahrenabwehr in Kenntnis gesetzt und dabei der Schwerpunkt auf den jüngsten Einsatz (Operation „Eureka“) gegen die Organisation „N'drangheta“ gelegt werden. Dabei soll auch die Zusammenarbeit mit anderen Bundesländern, mit dem Bund sowie im internationalen Bereich (z. B. Europol/Interpol) Berücksichtigung finden.

Begründung:

Bei der europaweiten Operation „Eureka“ gegen die aus Kalabrien stammende Organisation „N'drangheta“ waren am 03.04.2023 etwa 1 000 Polizeikräfte in Deutschland und anderen europäischen Ländern im Einsatz. Bei bundesweiten Durchsuchungen wurden rund 30 und europaweit insgesamt 108 Haftbefehle vollstreckt.¹

Nach Angaben des Bundeskriminalamts ist die „N'drangheta“ derzeit die relevanteste Mafia-Gruppierung; sie wird mit Geldwäsche, Steuerhinterziehung, Betrug und Rauschgiftschmuggel in Verbindung gebracht. Auch in Bayern fanden ausweislich entsprechender Presseberichte Durchsuchungen statt.²

Mafia-Organisationen sind seit langem ein Thema der sicherheitspolitischen Debatte. Wie die Operation „Eureka“ zeigt, sind entsprechende Organisationen auch in Bayern aktiv und spielen eine Rolle im Zusammenhang mit schwerwiegender Kriminalität.

Die italienische Mafia gehört dabei zu den bekanntesten und am besten organisierten Gruppierungen in Bayern; sie dürfte aber keinesfalls die einzige Organisation sein. Aufgrund von Bayerns geografischer Lage und seiner Wirtschaftskraft dürfte der Freistaat von besonderem Interesse für Aktivitäten entsprechender Organisationen sein.

Daher ist von besonderer Relevanz, dass auch die Bevölkerung auf die Gefahren aufmerksam gemacht wird, die von der Mafia ausgehen. Hierfür braucht es nicht nur einen intensiven Austausch und eine effektive Zusammenarbeit zwischen den mit der Gefahrenabwehr beauftragten Behörden; nach wie vor spielt auch die Aufklärung der Öffentlichkeit und eine substanzielle inhaltliche Debatte im präventiven Bereich eine besondere Rolle. Eine Kultur der Transparenz und Offenheit kann auch dazu beitragen, die Bürger vor der Bedrohung durch die Mafia zu schützen.

¹ <https://www.tagesschau.de/investigativ/mdr/mafia-razzien-eureka-102.html>

² <https://www.lto.de/recht/nachrichten/n/ndrangheta-mafia-razzia-bundesweit-europa-108-festnahmen-europol/>